

SITZUNGSVORLAGE



Referat:	Referat 4 - Bildungs- und Umweltreferat	Datum:	24.10.2022
Referent/in:	Referatsleitung	AZ:	411

Gremium	Termin	Zuständigkeit / Öffentlichkeitsstatus
Wirtschafts- und Umweltausschuss	17.11.2022	beschließend öffentlich

TOP: 7

**Thema: Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf - Vorstellung
Projektstelle "Genetische Sortenerhaltung im Rahmen des
Bayerischen Streuobstpaktes"**

- 1. Anlagen**
Projektbeschreibung Genetische Sortenerhaltung im Rahmen des Bay.
Streuobstpaktes
- 2. Beteiligte Referate**
Arbeitsbereich 12 - Personal
- 3. Kosten – Finanzierung**
Förderung durch externe Auftraggeber 177.648 €
- 4. Beschlussvorschlag**

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss befürwortet die Umsetzung dieses neuen Projekts in der Abteilung 4 Pflanzenbau und Versuchswesen bei den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf. Der Besetzung dieser Projektstelle mit 100 Prozent einer Vollzeitstelle für eine Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter der Entgeltgruppe 10 TVöD für die Dauer des Projekts wird zugestimmt. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass für den Stellenplan 2023 weitere Projektstellen für die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf durch den Bezirkstag beschlossen werden.

Mit Antrag vom 01.09.2022 beantragen die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf (LLA Triesdorf) die Durchführung eines neuen Projekts „Genetische Sortenerhaltung“ im Rahmen des bayerischen Streuobstpakts.

Mit der Gründung des Obstlehrgartens Triesdorf im Jahr 1984 wurde der Grundstein für das heutige Pomoretum, einer Sammlung von 1700 Apfel-, Birnen und Zwetschgensorten gelegt. Die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf und das Amt für ländliche Entwicklung haben sich damals zur Aufgabe gemacht, viele in der Kulturlandschaft verbreitete Obstsorten zu sichern bzw. zu parken, um diese später wieder gezielt in die Fläche zu bringen. Heute ist das Pomoretum die größte Sortensammlung innerhalb des Netzwerks der Deutschen Genbank Obst. In Zusammenarbeit mit dem Julius Kühn-Institut werden momentan alle Sorten pomologisch und molekulargenetisch auf ihre Echtheit überprüft. Somit kann sichergestellt werden, dass eine sortenreine Abgabe von Edelreisern möglich ist. Entgegen dem heutigen Trend hat das Streuobst vor allem in den neunziger Jahren bis Anfang 2000 immer mehr an Bedeutung verloren. Die Bestände wurden nicht mehr gepflegt und alte Bäume wurden gerodet. So nimmt der Bestand an Bäumen bis heute weiterhin ab. Schätzungen der Landschaftspflegeverbände ergeben seit 1965 einen Rückgang des Baumbestands um 70 %. Für eine dauerhafte Erhaltung von Streuobstbeständen ist das Wissen um die Pflege, sowie die Verwertung des erzeugten Obstes ein Schlüsselfaktor. Die Anstrengungen aller Beteiligten führten in Bayern und Baden-Württemberg dazu, dass die Bedeutung von Streuobst wieder gestiegen ist. Dennoch lässt sich die Produktion von Streuobst nur bedingt wirtschaftlich darstellen, was weiterhin dazu führen wird, dass die Bestände nicht flächendeckend erhalten werden. Mit dem „Bayerischen Streuobstpakt“ soll hier eine Trendwende eingeleitet werden, die auf eine breite öffentliche Unterstützung setzt. Mit dem Pool an alten Obstsorten des Triesdorfer Pomoretum kann ein wichtiger Beitrag geleistet werden, um nachhaltig für den Erhalt von Streuobst in der bayerischen Kulturlandschaft zu sorgen.

Ziel dieses Projekts sei, ein bayernweit einheitliches Konzept für die Abgabe von Edelreisern zu erstellen, sowie die Entwicklung und der Aufbau eines Testverfahrens für Edelreiser auf Viren und Krankheiten. Ferner soll, neben Schulungsmaßnahmen im Bereich Veredelung und Verschulung von Obstgehölzen, ein Sortenkatalog geeigneter regionaler Apfelsorten angefertigt werden.

Mit einer Projektlaufzeit von 36 Monaten im Zeitraum von 01.01.2023 - 31.12.2025 soll eine Projektkraft (EG 10 TVöD) mit 100% der Regelarbeitszeit beschäftigt werden.

Das Projekt soll zu 80 % fremdfinanziert werden. Dafür stellt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Drittmittel in Höhe von 177.648 € zur Verfügung. Die restlichen Projektkosten in Höhe von 45.000 € fallen zu Lasten des Budgets der LLA Triesdorf.

Ein Vertreter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf wird das Projekt in der Sitzung erläutern und steht anschließend für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Eine freie Projektstelle steht aktuell nicht zur Verfügung. Für den Stellenplan 2023 wurden durch die LLA Triesdorf zusätzliche Projektstellen beantragt, über welche der Bezirkstag in der Haushaltssitzung am 06.12.2022 jedoch erst noch beraten und beschließen muss.

Soweit der Wirtschafts- und Umweltausschuss am 17.11.2022 der Durchführung des Projektes mit entsprechender personeller Ausstattung und der Bezirkstag am 06.12.2022 der Schaffung weiterer Projektstellen für den Stellenplan 2023 zustimmt, wird eine dieser Stellen mit einem Anteil von 1,0 einer Vollzeitstelle für dieses Projekt verwendet.